

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Inhalt:

<a href="#">Gedanken des Präsidenten</a>	(S. 1)
<a href="#">Umsetzung ACC-Vision</a>	(S. 3)
<a href="#">Christliche Beratungssendung</a>	(S. 3)
<a href="#">Interview Buchautor Thomas Widmer-Huber</a>	(S. 3)
<a href="#">Interview Buchautorin Anna Gyger</a>	(S. 4)
<a href="#">Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)</a>	(S. 5)
<a href="#">Regionalgruppe 2 (BS/BL/AG/SO/ZG/LU/UR/NW/OW)</a>	(S. 6)
<a href="#">Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)</a>	(S. 6)
<a href="#">Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)</a>	(S. 7)
<a href="#">Interessante Links</a>	(S. 7)

## Kurzinfos

- **ACC-MV 2021: 5. Mai**
- Dem Mail mit **diesem Newsletter angehängt** finden Sie zwei Dateien:
  - Das **Protokoll der Mitglieder-Informationsveranstaltung vom Mai inklusive den Abstimmungsergebnissen**.
  - Ein **Interview der ACC-Regionalleiterin Gerti Saxer zu binationalen Paaren**. Es wurde in der Wochenzeitschrift ideaSpektrum 2020.23 vom 4. Juni veröffentlicht ([www.ideaspektrum.ch](http://www.ideaspektrum.ch)) und ACC für diesen Newsletter zur Verfügung gestellt.
- ACC Deutschschweiz verrechnet definitiv **keine Re-Akkreditierungsgebühren mehr**. Dies hat der Vorstand vor einiger Zeit nach der dreijährigen Versuchszeit beschlossen. Damit wird die mittel- und langfristige ACC-Fachmitgliedschaft weiter gefördert.

## Geschätzte ACC-Mitglieder

Manchen wirtschaftlichen Branchen geht es gut, wenn es den anderen schlecht geht. Christliche Engagements leben nicht davon, eigennützig von Krisen anderer zu profitieren, sondern im Dienst für Gott und Mitmenschen zu stehen. Wenn das eigene Einkommen von einem solchen Dienst abhängt, sind wir immer wieder herausgefordert, Gottes Perspektive zu behalten. In diesem Sinn wünsche ich gute Lektüre und Gottes Segen.

David Gysel  
Newsletter-Redaktion  
[david.gysel@acc-ch.ch](mailto:david.gysel@acc-ch.ch)

## Gedanken des Präsidenten

**Manchmal sind die Dinge, die wir nicht ändern können, genau die Dinge, die uns ändern**



Liebe Beraterinnen und Berater, liebe Freunde des ACC

Ein besonderes Jahr! Wer hätte gedacht, dass plötzlich die ganze Welt Kopf steht. Spannend fand ich, dass etliche Menschen Mühe hatten, dass ihnen Vorschriften auferlegt wurden. Die Freiheit wurde eingeschränkt. Plötzlich sagt dir die Regierung, ob du und wie du spazieren gehen darfst. Sie sagen dir, was Du einkaufen darfst und was im Moment für dich nicht so wichtig ist. Niemand fragt, ob es dir passt oder nicht, ob du mit deinen Einschränkungen im Leben zurechtkommst oder nicht. Gerade wir Schweizer, die wir so ein freiheitsliebendes Volk sind, haben vielleicht besonders Mühe mit solchen Vorgaben.

**Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz**

Freiheit, des Menschen höchstes Gut, ist plötzlich in Gefahr. Einschränken ja, aber nur so, wie ich es sehe und wie ich es für gut finde.

Diesen Satz „manchmal sind die Dinge, die wir nicht ändern können, genau die Dinge, die uns ändern“, finde ich sehr treffend. In der Rückblende unseres Lebens sind es doch genau diese Situationen, die in unser Leben, in unseren Charakter tiefgreifende Veränderungen gebracht haben. Natürlich haben wir Krisensituationen nicht sehr gerne. Sie zeigen uns unsere Grenzen auf und machen uns oft ohnmächtig.

Ich bin so dankbar, dass ich mit der Verheissung Leben darf, dass Gott immer bei mir ist und dass ich mich keine Sekunde meines Lebens allein mit der Ausweglosigkeit auseinandersetzen muss.

Ich finde es oft spannend, dass wir einen krisenerprobten Gott, einen Heiland, einen Retter, einen allmächtigen Gott propagieren, aber hoffen, dass wir ihn nie brauchen müssen. Heute muss ich feststellen, dass es genau diese Krisensituationen waren, die mich weitergebracht haben. Mit 20 Jahren hatte ich am Ende der Rekrutenschule einen MS-Schub. Ich war halbseitig gelähmt und sah doppelt. Die Aussichten waren sehr trübe und der Arzt machte mir keine Hoffnung, ein normales Leben führen zu können. Aus seiner Sicht sollte mein Fokus sein ein eheloses Leben zu führen, keine Kinder zu haben und mich mit der Möglichkeit zu befassen, einen Rollstuhl als meinen ständigen Begleiter zu haben. Mit 20 Jahren mit solchen Aussichten in die Zukunft zu gehen, war nicht sehr erhebend. Es war die Beziehung zu Jesus und zum himmlischen Vater, die mir Hoffnung gab und mich in schwierigen Stunden über Wasser hielt und mir zeigte, dass mein Gott mit mir kam, egal, wie sich meine Gesundheit entwickeln würde.

Ich sage nicht, die Jahre danach seien einfach gewesen oder ich hätte es mit links gemacht. Nein, es gab viele Zweifel und oftmals wusste ich nicht, ob Gott es gut meint mit mir. Aber eben, diese

ausweglose Situation hat mich, meinen Charakter, mein Leben verändert und mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Dankbar, trotz vielen Tränen und schwierigen Stunden, denn das Resultat der Veränderung war rückblickend viel entscheidender als ein krisenloses Leben. Ich bin Gott auch sehr dankbar, dass es der einzige Schub blieb und ich bis heute gesund bin.

Das heisst jetzt nicht, dass ich die Krisen sehnlichst erwarte, um Veränderung zu erleben. Aber es hilft mir, das Leben anzunehmen, eine Wegstrecke zu bejahen und zu wissen, dass nicht eine Krankheit, oder irgendein Mensch über mein Leben entscheidet, sondern mein himmlischer Vater. Diese Hoffnung meinem Umfeld, meinen Ratsuchenden und Klienten zu vermitteln, ist eine wunderbare Aufgabe. Es fordert mich heraus, mich selbst immer neu nach dieser Hoffnung auszustrecken, dass sie lebendig bleibt und nicht zu einer billigen Konserve verkommt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie, lieber Leser und Sie liebe Leserin, in diese reale Hoffnung eintauchen und gestärkt in die kommende Zeit gehen können. Ich bin überzeugt, nicht nur die Welt wird nach dieser Zeit anders sein, auch wir werden verändert und unser Glaube und unsere Hoffnung werden tiefer sein als vorher. Wir haben eine Hoffnung, die weit über unser Leben hinaus geht. Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Mut für sich selbst, für Ihre Familien und für die Aufgabe, in der sie stehen.

Herzliche Grüsse

Rolf Germann, Präsident ACC Deutschschweiz,  
[rolf.germann@schleife.ch](mailto:rolf.germann@schleife.ch)

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Umsetzung ACC-Vision

Wie wir bereits an der Mitgliederinformation besprochen haben, sind wir an einigen Projekten am Arbeiten. Neu ist, dass wir die ersten Meetings für das Seelsorgekonzept in Gemeinden im August und im September mit je einer Chrischona-Gemeinde in Zürich und im Baselland vereinbart haben. Sandra Ochsenbein und ich werden diese Treffen von ACC-Seite her ausführen. Wir freuen uns sehr auf dieses neue Arbeitsgebiet.

Rolf Germann

---

## Christliche Beratungssendung live am Fernsehen mit ACC-Beteiligung

Am 14. Mai startete die christliche Beratungssendung *beratungLIVE* auf Kanal 55 mit ACC-Beteiligung. ACC-Präsident Rolf Germann ist mit TelCare der Stiftung Schleife für die Telefonberatung am ganzen Projekt beteiligt. Sein Vorgänger im ACC-Präsidium, Jörg Schori, war in der ersten Sendung live im Studio als Berater. Er ist ACC-Fachmitglied Level 3. Beraterinnen und Berater, die interessiert sind, während der Fernsehsendung am Donnerstag zwischen 19 und 22 Uhr als Telefonberater tätig zu sein, dürfen sich gerne bei Rolf Germann melden.

[www.beratunglive.ch](http://www.beratunglive.ch)



## „Gemeinschaft leben“ – Interview mit Buchautor Thomas Widmer-Huber

Thomas Widmer-Huber ist Theologe und als Coach und Supervisor ACC-Fachmitglied Level 3. Er leitet mit seiner Frau Irene die [Fachstelle Gemeinschaft](#) in Riehen. 2020 veröffentlichte er im Schleife-Verlag das Buch „Gemeinschaft leben – ein Plädoyer für die Gründung neuer Gemeinschaften und die Stärkung der Ortsgemeinden“. Wir wollten mehr dazu von ihm wissen.

*Für welches Zielpublikum ist das Booklet „Gemeinschaft leben“ geschrieben – Einsame, Familien, Gemeindeleiter...?*

*Thomas Widmer-Huber:* Für Singles und Ehepaare, welche eine (Haus-) Gemeinschaft gründen wollen, sowie für Leitungspersonen in Kantonalkirchen, Freikirchenverbänden, Ortsgemeinden, Hausgemeinden und christlichen Sozial- oder Missionswerken, die Gründungsprozesse fördern wollen. Beim zweiten Thema „Weiterentwicklung von Gemeinschaft in der Ortsgemeinde“ denke ich auch an Leitungspersonen von Kleingruppen und generell an Christen, die sich für Impulse zu einem gemeinschaftlich orientierten Lebensstil in der örtlichen Gemeinde interessieren.

*Das Buch wird als Plädoyer vorgestellt. Liefert es auch konkrete Hilfestellungen zum Leben von Gemeinschaft?*

Nur ansatzweise, weil es bewusst auf weniger als 90 Seiten konzipiert wurde. Aber es verweist auf viele Bücher aus der Praxis, auf Fachliteratur und zahlreiche Links, wo sich Interessierte ins Thema vertiefen können.

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

*Was kann eine Fachperson in Seelsorge und Beratung vom Buch für die eigene Praxis lernen?*

Eine Fachperson erhält Impulse, um das Potenzial von heilsamer Gemeinschaft und eines gemeinschaftlichen Lebensstils für sich selber neu zu erkennen – ebenso für Personen, die zur Seelsorge und Beratung kommen. Viele Ratsuchende sehnen sich nach vertiefter Gemeinschaft und interessieren sich für attraktive Wohn- und Lebensformen. Deshalb lohnt es sich für Fachpersonen, bei diesen Themen dazuzulernen.

*Macht gemeinschaftliches Leben Seelsorge überflüssig?*

Im Gegenteil! Weil man sich und den Anderen nicht wirklich ausweichen kann, entsteht eine Art „Treibhauseffekt“. Wer bereit ist, die offenbar werdenden heiklen Punkte anzugehen, kann sie in der Seelsorge thematisieren. Andererseits hat ein gemeinschaftlicher Lebensstil dann eine seelsorgerlich-heilsame Dimension, wenn Menschen Freud und Leid miteinander teilen, Christus in der Mitte Raum erhält und sich alle von Gottes Geist prägen lassen.

**Weitere Infos zum Buch:**

<https://widmer-huber.ch/thomas/publikationen>



**„An die Ränder der Erde“ – Interview mit Buchautorin Anna Gyger**

ACC-Regionalleiterin und Fachmitglied Level 2 Anna Gyger veröffentlichte unter dem Titel „An die Ränder der Erde“ eine fiktive Geschichte. Wir stellten ihr einige Fragen dazu.

*Was erwartet die Leserschaft – ein Krimi, eine Liebesgeschichte, ein Psychodrama?*

Anna Gyger: „An die Ränder der Erde“ ist eine fiktiv-bildhafte Geschichte. Vielleicht könnte man sagen: ein modernes Märchen. Ein junger Mann aus dem heutigen Europa wird durch eine mysteriöse Begegnung am Fluss und eine wirre Seereise über das Meer mit auf eine Reise genommen, die ihn bis zum geistigen Rand der Erde führt. Seine Reise führt ihn durch die grossen Menschheitsfragen nach Ursprung und Ewigkeit. Aus dem wohligen Komfort des heutigen Europas herausgerufen, stösst er auf geheimnisvolle Spuren, die ihn letztendlich zu seinen Wurzeln und zu den Wurzeln seiner Kultur führen. Die Geschichte erzählt vom Evangelium und bringt die Frage nach Gott in eine bildhafte, umschriebene Sprache.

*Welches Zielpublikum hattest du vor Augen?*

Das Buch ist für alle geschrieben, die einen Zugang zu fiktiven Geschichten haben und sich gerne theologische und philosophische Fragen stellen. Ursprünglich war es einfach mein ganz persönlicher Versuch, Jesus und seine Botschaft meiner Familie und meinem Umfeld nahe zu bringen, die wenig Verbundenheit zum Christentum haben. Für Christen kann es aber wie zum Beispiel der Roman „die

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

Hütte“ einen anderen Zugang schaffen. Ich sage immer: Jesus liebte es, Geschichten zu erzählen! Ich wollte es auch versuchen.

*Wie kam es zu dieser Geschichte?*

Das war ein langer Prozess über sieben Jahre hinweg. Ich habe in dieser Geschichte viel aus meinem eigenen Leben verarbeitet. Aber es ist auch einfach meine Art zu schreiben. Ich bin mit „Herr der Ringe“ aufgewachsen, Sachbücher kann ich bis heute noch fast keine lesen. Als ich Christin wurde merkte ich, dass es sehr wenig fiktive Bücher im christlichen Buchmarkt gibt. Ich wollte unbedingt eines schreiben.

*Was können Fachpersonen für Seelsorge und Beratung für die reale Welt daraus lernen?*

Das Buch bearbeitet einige therapeutische Themen. Während es im ersten Teil schwerpunktmässig um die Frage nach Gott geht, geht es im zweiten Teil um innere Heilung. Darum, wie unsere Seele gesund werden kann, wenn wir wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Die Buchfigur erfährt tiefe Wiederherstellung und eine Klärung der eigenen Geschichte, die sich auf uns alle übertragen lässt. Und es setzt sich vertieft mit dem Thema Sterben und Tod (und der Hoffnung auf das Leben nach dem Tod) auseinander.

**Weitere Infos zum Buch:**

Erhältlich über den Buchhandel und in diversen Onlin-Shops. E-Book 10 Franken, Print-Ausgabe je nach Shop

[www.exlibris.ch/de/suche/?qs=Anna%20Gyger%20An%20die%20R%C3%A4nder%20der%20Erde](http://www.exlibris.ch/de/suche/?qs=Anna%20Gyger%20An%20die%20R%C3%A4nder%20der%20Erde)

## News aus der Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)



Die Corona Zeit hat diesen Frühling die Welt stillgelegt. Auch einige Termine aus der Regionalgruppe 1 mussten gestrichen werden. Sie finden die aktuellen Termine auch auf der Homepage.

Gerne möchte ich alle aus der Region frühzeitig einladen für unser Jahrestreffen im November. Wie im letzten Jahr wird es im Mutterhaus der Berner Diakonissen stattfinden. Gemeinsam werden wir einen Brunch geniessen und uns gegenseitig ein Stück an der eigenen Beratertätigkeit teilhaben lassen. Nähere Informationen folgen in der Einladung.

In diesen bewegten Zeiten wünsche ich uns allen die Ruhe, den Trost und den Frieden Gottes.

### **Regionaltreffen 2020**

Wann: Samstag 7. November 2020, 10.00 Uhr  
Wo: Mutterhaus der Diakonissen Diaconis, Schänzlistrasse 43, Bern  
Anmelden unter [anna.gyger@me.com](mailto:anna.gyger@me.com)

### **Systemische Strukturaufstellung / Familienstellung:**

Alle ACC- Mitglieder der Region haben die Möglichkeit, an diesen Treffen als StellvertreterInnen oder auch als Gast teilzunehmen. Besuchte Lektionen werden als Weiterbildung bei der Re-Akkreditierung von ACC anerkannt.

[www.cbbern.ch/index.php?id=13](http://www.cbbern.ch/index.php?id=13)

Herzliche Grüsse

Anna Gyger, Leiterin Region 1,  
[anna.gyger@me.com](mailto:anna.gyger@me.com)

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## News aus der Regionalgruppe 2 (BS/BL/AG/SO/ZG/LU/UR/NW/OW)



Der nächste Termin der Regionalgruppe 2:

**Mittwoch 21. Oktober**

18.30 bis 21.15 Uhr

Haus Flörli, Florastrasse 21,  
4600 Olten (zu Fuss 5 Min.  
vom Bahnhof entfernt)

Ich hoffe, Ihr alle habt die Corona-Zeit bisher gesund überstanden. Es dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht vorbei sein. Trotzdem, geniessen wir die bisherigen Lockerungen und freuen uns, dass wir uns im Herbst wieder treffen dürfen.

Selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorgaben. Bitte nehmt Eure Masken und persönliche Desinfektionsmittel mit. Vielen Dank im Voraus.

Herzliche Einladung an alle – bringt auch weitere interessierte Personen mit, die sich in Seelsorge und Ministry-Diensten engagieren.

Unser Regio Treff hat zum Ziel, dass sich christliche BeraterInnen und SeelsorgerInnen treffen, sich kennenlernen, sich gegenseitig unterstützen und ermutigen können.

Teilen von Freuden und Herausforderungen im Beraterischen und seelsorgerlichen Kontext und teilweise auch im privaten Bereich – vieles kann in angeregten Gesprächen zur Sprache kommen.

Dabei wollen wir uns konkret mit der Corona-Zeit beschäftigen: Was hat diese Zeit mit mir gemacht, was habe ich davon profitieren können und was werde ich künftig anders gestalten in meinem Leben? Welche Erfahrungen habe ich mit KlientInnen und meiner Beratungstätigkeit gemacht, was wird anders sein?

Und im Übrigen beschäftigen uns weiter mit Fragen: Welche Bedürfnisse im Seelsorge- und Gebets-

dienst könnte meine Gemeinde haben und wie kann ich den ACC bei meiner Gemeindeleitung bekannt machen? Ideen und Vorschläge sich herzlich willkommen.

Ich freue mich auf Euer Erscheinen und besonders auf neue Gesichter.

Darf ich um Eure Anmeldung (Abmeldung) bis Ende September 2020 bitten?

Vielen Dank und bis bald

Peter A. Weber  
Leiter Region 2, ACC-Vorstandsmitglied  
[peter.a.weber@sunrise.ch](mailto:peter.a.weber@sunrise.ch)

## News aus der Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)



Die Corona Krise hat auch in unserer Region Spuren hinterlassen. So mussten wir leider unser Regionaltreffen vom 25. März 2020 absagen. Dazu später mehr.

In der Leitung der Region 3 fiel in den vergangenen Monaten ein wichtiger Entscheid. Nach rund zwei Jahren in der Co-Leitung entschloss sich Judith König, von dieser Aufgabe zurückzutreten. Sie schreibt:

*„Mein Mann und ich, Judith König, gehen im Sommer gemeinsam in die Pension und freuen uns sehr, die nächsten Jahre etwas weniger nach der Agenda ausrichten zu müssen. Aus diesem Grund trete ich als Co-Leiterin der Regionalgruppe 3 zurück. Ihnen danke ich ganz herzlich für alle guten Gespräche, wertvollen Begegnungen und Ermuti-*

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

*gungen während meinen letzten zwei Jahren. Für die wunderbare Unterstützung und die schöne Zeit in meinem Amt bedanke ich mich herzlich beim ganzen Vorstand und jeder helfenden Hand, Ihr macht einen tollen Job.“*

Ich danke Judith für die Mitarbeit in der Leitung. Es war entlastend, die Leitungsverantwortung und auch die verschiedenen praktischen Arbeiten aufteilen zu können. So verständlich der Entscheid des Rücktrittes ist, so sehr bedauere ich ihn aber auch. Ich wünsche Judith für die bevorstehende neue Lebensphase alles Gute.

Das **nächste Regionaltreffen** findet statt am **Mittwoch, 28. Oktober 2020**, 19-21 Uhr, (ab 18 Uhr Picknick) Schleife Winterthur.

Thema: **VUCA-World – Herausforderung und Chance unserer gesellschaftlichen Entwicklung.**

Die Welt verändert sich in hohem Tempo. Das geht nicht spurlos an uns vorbei. Das Referat von Andreas Sigrist, ACC Mitglied und Regionalleiter, soll zum Nachdenken anregen, wie wir selber in diesem rasanten Wandel unsere Rolle wahrnehmen möchten/können.

Die Mitglieder aus der Region 3 werden vor dem Anlass per Mail angeschrieben. Darin enthalten ist dann auch die Anmeldemöglichkeit.

### **Supervisionsgruppe:**

Die regionale Supervisionsgruppe wird von Ursula Schilling und Andreas Sigrist gemeinsam geleitet. ACC-Level I-Mitglieder werden zusätzlich gesponsert (50% Rabatt auf eine jährliche Sitzung), damit sie Supervision ganz praktisch kennenlernen können. Zu den Terminen und Konditionen geben Ursula Schilling ([ursulaschilling@bluewin.ch](mailto:ursulaschilling@bluewin.ch)) und Andreas Sigrist ([info@weiter.biz](mailto:info@weiter.biz)) gerne Auskunft.

Andreas Sigrist, Leiter Region 3,  
[info@weiter.biz](mailto:info@weiter.biz)

### **News aus der Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)**



Die Region 4 ist noch auf der Suche nach einer neuen Leitung. Gespräche sind im Gang. Infos zu kommenden Regionaltreffen folgen zum gegebenen Zeitpunkt.

Gerti Saxer  
Leiterin Region 4  
[gerti.saxer@hispeed.ch](mailto:gerti.saxer@hispeed.ch), 079  
215 29 11

Maya Ruosch  
ACC-Vizepräsidentin  
[maya.ruosch@acc-ch.ch](mailto:maya.ruosch@acc-ch.ch)

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Interessante Links

### ***Erlebte Vorurteile und Diskriminierung bei binationale Partnerschaften – Reflexionen für die Beratungspraxis***

Bei über 13 000 Heiraten in der Schweiz im Jahr 2019 hatte einer von beiden keinen Schweizer Pass. Diese Zahl zeigt, wie für Eheberatung das Verständnis binationaler Beziehungen von grosser Wichtigkeit ist. Gerti Saxer hat 2015 dazu einen online zugänglichen Artikel veröffentlicht. Auch wenn die Statistiken und die im Artikel angegebenen Kontaktangaben nicht aktuell sind, bleibt der Inhalt relevant.

Unter folgendem Link finden Sie den Artikel:

[www.systemis.ch/wp-content/uploads/2016/10/Artikel\\_ZSTB\\_Gerti\\_Saxer.pdf](http://www.systemis.ch/wp-content/uploads/2016/10/Artikel_ZSTB_Gerti_Saxer.pdf)

Gerti Saxers Kontaktangaben sind neu:  
[gerti.saxer@hispeed.ch](mailto:gerti.saxer@hispeed.ch) / Tel. 079 215 29 11

„*Survival-Handbuch für Krisenzeiten*“, (in Englisch) herausgegeben von der Gruppe evangelikaler Psychologen in Spanien, als pdf frei verfügbar.

[www.gbu-es.org/porfineslunes/wp-content/uploads/2020/04/MANUAL\\_GPE\\_ENG\\_v2.pdf](http://www.gbu-es.org/porfineslunes/wp-content/uploads/2020/04/MANUAL_GPE_ENG_v2.pdf)

#### **Impressum:**

ACC-Sekretariat,  
Dachslernstrasse 67, 8048 Zürich

[www.acc-ch.ch](http://www.acc-ch.ch),

Redaktionsmail: [david.gysel@acc-ch.ch](mailto:david.gysel@acc-ch.ch)

© ACC Deutschschweiz / Autorinnen und Autoren